

Nationaler Bewertungsrahmen Tierhaltungsverfahren 2020

Einzelglu mit Auslauf R/KA0003

Tierart	Rind	R/KA0003
Produktionsrichtung	Kälberaufzucht	
Haltungsverfahren	Einzelglu mit Auslauf	

Haltungsabschnitt

Kälber von der Geburt bis zum Alter von 14 Tagen

Kurzbeschreibung

Einzelhaltung von Kälbern von der Geburt bis zur 2. (max. 7.) Lebenswoche;
in einer Reihe stehende, eingestreute Iglus auf plan befestigtem Boden;
keine separaten Funktionsbereiche;
plan befestigter und eingestreuter Auslauf;
Festmistverfahren; freie Lüftung; Heuraufe; Futterkrippe; Milch/MAT aus Nuckeleimer; Wassereimer;
kein eigenes Festmistlager, sondern Nutzung des vorhandenen Festmistlagers der Milchviehhaltung

Managementhinweise

Reichlich Erseinstreu, ausreichend nachstreuen und täglich kontrollieren; halbjährlicher Standortwechsel mit Reinigung und Desinfektion des Iglus

Verfahrenskenndaten

Fläche des Iglus: $1,90 \text{ m} \times 1,20 \text{ m} = 2,3 \text{ m}^2$; Fläche des Auslaufs: $1,50 \text{ m} \times 1,20 \text{ m} = 1,8 \text{ m}^2$;
1,5 (0,5) kg Einstreu je Tier und Tag (Auslauf), Langstroh, manuelle Verteilung

Wirkungen auf die Tiergerechtigkeit

Tierverhalten

(B) Das Normalverhalten ist eingeschränkt ausführbar

Tiergesundheit

(R-) Es bestehen verfahrensspezifisch geringe bis erhöhte Risiken für die Tiergesundheit, die sich durch übliche/geeignete Managementmaßnahmen gut beherrschen lassen

Wirkungen auf die Umwelt

(B) Das Haltungsverfahren schafft die baulich-technischen Voraussetzungen für eine Tierhaltung, die hinsichtlich der berücksichtigten Umweltkriterien nach derzeitigem Erkenntnisstand als zufrieden stellend beurteilt wird

Tab. 1: Kenndaten

Merkmalsgruppe	Merkmal	Wert
Produktionsverfahren	Stallbelegung	je Haltungseinheit Rein-Raus
	Haltungsdauer	14 Tage
	Herkunft Jungtier	eigene Erzeugung
Bedarfwerte	Wasserbedarf Prozesswasser	k, A, l/(TP a)
	Einstreumenge Langstroh	730 kg/(TP a)
Emissionswerte	Ammoniak (NH ₃)	k, A, kg/(TP a)
	Geruch	k, A, GE/(GV s)
	Staub	k, A, kg/(TP a)
	Lachgas (N ₂ O)	k, A, kg/(TP a)
	Methan (CH ₄)	k, A, kg/(TP a)
Wirtschaftsdünger	Festmist Menge	2 m ³ /(TP a)
	Festmist TM-Gehalt	22 %
	Festmist N-gesamt	9,6 kg/(TP a)
	Festmist P ₂ O ₅	6 kg/(TP a)
sonstige Angaben	Wasserbedarf Tränke	k, A, l/(TP a)
	Wasserbedarf gesamt	k, A, l/(TP a)
	Keime	k, A, KBE/(GV h)
	Lärm	k, A, dB(A)
	durchschnittliche Luftrate	k, A, m ³ /(TP h)

Tab. 2: Bewertung der ethologischen Indikatoren

Funktionskreise des Verhaltens	Das Normalverhalten ist ...
Sozialverhalten	eingeschränkt ausführbar für: Sozialkontakt, wegen eingeschränktem, manchmal fehlendem taktilen Kontakt zum Nachbarstier stark eingeschränkt/nicht ausführbar für: Gruppenbildung, da keine Gruppenhaltung Sozialstruktur, da permanente Einzelhaltung gegeben
Fortbewegung	eingeschränkt ausführbar für: Laufen, da das Platzangebot eingeschränkt ist stark eingeschränkt/nicht ausführbar für: Rennen, da das Platzangebot nicht ausreicht
Ruhen und Schlafen	uneingeschränkt ausführbar
Nahrungsaufnahme	eingeschränkt ausführbar für: Saugen, wegen geringer Tränkehäufigkeit (manuell, Eimer und Nuckel)
Ausscheidung	uneingeschränkt ausführbar
Fortpflanzung	stark eingeschränkt/nicht ausführbar für: Mutter-Kind-Bindung, weil nicht gegeben
Komfort	eingeschränkt ausführbar für: Körperpflege am Objekt, da keine Einrichtungen vorhanden sind
Erkundung	eingeschränkt ausführbar für: Erkunden, da der Auslauf nur eingeschränkten Erkundungsraum bietet

Tab. 3: Einschätzung der Risiken für die Tiergesundheit

Indikatorengruppe	Ein erhöhtes Risiko besteht für ...	Risikomindernde Maßnahmen
Erkrankungen	Endoparasitosen (z. B. Kryptosporidiose, Kokzidiose)	regelmäßiger Standortwechsel der Igluhaltung, Reinigung/Desinfektion der Iglus und deren Stellflächen in den Serviceperioden
	Erkrankungen des Respirationstraktes (u. a. begünstigt durch feucht-kalte Witterung)	windgeschützte Standortwahl oder Windschutzeinrichtungen, trockene wärmeisolierende Liegeflächen
	Erkrankungen des Verdauungsapparates (z. B. unspezifischer Kälberdurchfall, auch Nabelentzündungen)	einwandfreie Einstreuqualität, Standort auf Staunässe/Wasserablauf kontrollieren, Tränkehygiene
	Herz-Kreislauf-Erkrankungen (u. a. begünstigt durch Hitzebelastung im Sommer)	Schutz vor intensiver Sonneneinstrahlung, Lüftungsklappen öffnen

Tab. 4: Bewertung der Umweltindikatoren

Indikator	Emissionspotenzial	Emissionsmindernd	Emissionsfördernd	Minderungsmöglichkeiten
Emissionen (Luft)				
Ammoniak	mittel	keine Bauhülle	Festmist ohne Jaucheableitung; Auslauf	-
Geruch	mittel	keine Bauhülle	Festmist ohne Jaucheableitung; Auslauf	-
Staub	mittel	Langstroh; Verteilung von Einstreu per Hand	große Einstreumenge; Heufütterung; keine Bauhülle	-
Nährstoffeinträge in den Boden				
Stickstoff und Phosphor	nicht vorhanden	-	-	-
Indikator	Bedarf	Bedarfsmindernd		Bedarfsfördernd
Energie und Wasser				
Technischer Energiebedarf im Stall	gering	freie Lüftung; Einbringung und Verteilung von Einstreu per Hand; Handentmistung; Handfütterung		-
Prozesswasser	mittel	-		Iglu; Auslauf

Tab. 5: Modulbereiche

Bauhülle Stallgebäude	
Ausführung	nicht vorhanden
Anordnung	eine Reihe
Bodenausführung	plan befestigt
planbefestigte Fläche Ausführung	Beton
planbefestigte Fläche Flächenanteil	100 %
Bodenauflage (zusätzlich auf der Bodenausführung)	Einstreumatratze
Einstreu	vorhanden
separate Funktionsbereiche	nicht vorhanden
Laufbereich	
separater Laufbereich	nicht vorhanden
Liegebereich	
separater Liegebereich	nicht vorhanden
Kotbereich	
separater Kotbereich	nicht vorhanden
Kleinklimabereich	
Ausführung	Iglu
Statisches Prinzip	Fertigteil
Wärmedämmung	nicht wärmegeklämmt
Tierplätze	1
Länge	1,9 m
Breite	1,2 m
Höhe	1,3 m
Fläche	2,3 m ²
nutzbare Fläche je Tier	2,3 m ²
nutzbares Raumvolumen	2,96 m ³
Raumvolumen je Tier	2,96 m ³
Anordnung	eine Reihe
Standort	im Freien an einer Wand
Lüftung	offene Front
Lüftung	Lüftungsschlitze
Zugangsöffnung	offene Front
Barriere im Zugang	Bohle
Kontrollmöglichkeit	Zugangsöffnung
Ausrichtung des Eingangs	Ost
Kühlung	
Kühlungseinrichtungen	nicht vorhanden
Verfahren zur Raumkühlung	nicht vorhanden
Einrichtungen zur Thermoregulation	nicht vorhanden
Beleuchtung	
Tageslicht	vorhanden
Tageslicht lichtdurchlässige Bauteile	offene Front
Tageslicht Lichteinfallfläche	0,67 m ²
Tageslicht Lichteinfallfläche.Anteil an Stallgrundfläche	29 %

Kunstlicht	nicht vorhanden
Notbeleuchtung	nicht vorhanden

Auslauf	
Auslauf	vorhanden
Stellung im Haltungsverfahren	wesentliches Element
Art	Auslauf für Rinder
zeitlicher Zugang	uneingeschränkt zugänglich
Tränkeeinrichtung	vorhanden
Fütterung	vorhanden
Futteraufnahmebereich Ausführung	Nuckeleimer
Ausrichtung	Südost
Länge	1,5 m
Breite	1,2 m
Fläche	1,8 m ²
nutzbare Fläche je Tier	1,8 m ²
Durch- und Zugänge	offener Zugang
Überdachung	nicht vorhanden
planbefestigte Fläche Ausführung	Beton
planbefestigte Fläche Flächenanteil	100 %
Bodenaufgabe (zusätzlich auf der Bodenausführung)	leichte Einstreu
Einstreu	vorhanden
Abtrennung Bauart	Trenngitter
Abtrennung Höhe	1,0 cm
Abtrennung Bodenfreiheit	15 cm
Abtrennung Öffnungsweite zwischen Gitterstäben bei Trenngittern oder Maschenweite	10 cm
Entwässerung	vollflächig
Entwässerungsart	Ableitung in Behälter

Auslauf Liegebereich	
Liegebereich im Auslauf	nicht vorhanden

Weide	
Weide	nicht vorhanden

Fressbereich, Milch, Milchaustauscher, Sauertränke, im Auslauf	
Futterart	Milch, Milchaustauscher, Sauertränke
separater Fressbereich	nicht vorhanden
Fressbereich Zuordnung im/am Stall	im Auslauf
Abtrennung zum Futter	Trenngitter
separater Fressbereich	nicht vorhanden
Fressbereich Zuordnung im/am Stall	in Haltungseinheit
Abtrennung zum Futter	nicht vorhanden

Futteraufnahmebereich, Milch, Milchaustauscher, Sauertränke, Nuckeleimer	
Futterart	Milch, Milchaustauscher, Sauertränke
Futteraufnahmebereich Ausführung	Nuckeleimer
Futteraufnahmebereich Anordnung	integriert in Abtrennung
Höhe Futteraufnahmebereich	0,5 m
Tiefe Futteraufnahmebereich	0,2 m
Fressplatzbreite	0,6 m
Tiere je Fressplatz	1

Reinigung von Fütterungseinrichtungen	manuell mit Besen
Zugänglichkeit	zeitlich begrenzt

Futteraufnahmebereich, Raufutter, Raufe, hängend

Futterart	Raufutter
Futteraufnahmebereich Ausführung	Raufe, hängend
Futteraufnahmebereich Anordnung	an Wand
Höhe Futteraufnahmebereich	0,7 m
Tiefe Futteraufnahmebereich	0,3 m
Fressplatzbreite	0,5 m
Tiere je Fressplatz	1
Reinigung von Fütterungseinrichtungen	manuell
Zugänglichkeit	permanent

Fütterungsverfahren, Milch, Milchaustauscher, Sauertränke

Futterart	Milch, Milchaustauscher, Sauertränke
Verteilssystem	manuell
Reinigung von Fütterungsanlage	manuell
technische Kontrolle der Futteraufnahme	nicht vorhanden
Fütterungsregime	rationiert
Leistungsfütterung	nach Altersstufen
Futterzusatzstoffe	nicht vorhanden

Fütterungsverfahren, Raufutter

Futterart	Raufutter
Verteilssystem	manuell
Reinigung von Fütterungsanlage	manuell
technische Kontrolle der Futteraufnahme	nicht vorhanden
Fütterungsregime	ad libitum
Futterzusatzstoffe	nicht vorhanden

Tränkeverfahren

Anordnung Tränke	im Auslauf
Tränkesystem	Eimer
Zugang	permanent
Tränkenbefüllung	manuell
Kontrollhäufigkeit	2 x täglich
Reinigungshäufigkeit	2 x täglich
Wasserherkunft	öffentliches Versorgungsnetz
Medikamentationsmöglichkeit	nicht vorhanden
Wassertemperatur	15 °C
Tiere je Tränke	1
Tränkehöhe	50 cm
Tränkebreite	30 cm
Tränkebreite je Tier	30 cm
Menge	1,5 kg/(Tier d)
Häufigkeit	1 x täglich
Vorlage	manuell
Verteilung	manuell
Zusätze	nein
Bearbeitung	nein

Einstreu Auslauf

Material	Langstroh
Menge	0,5 kg/(Tier d)
Häufigkeit	1 x täglich
Vorlage	manuell
Verteilung	manuell
Zusätze	nein
Bearbeitung	nein
bauliche Einrichtungen	planbefestigte Flächen
Technik	mobile Geräte
Geräte und Anlagen zum Stapeln und Fördern	mobile Geräte
Häufigkeit der Entmistung	Ende der Haltungsperiode

Entmistung Auslauf	
Verfahren	Festmistverfahren
bauliche Einrichtungen	planbefestigt mit Jaucherinnen
Technik	mobile Geräte
Geräte und Anlagen zum Stapeln und Fördern	mobile Geräte
Häufigkeit der Entmistung	Ende der Haltungsperiode
Ort der Futterlagerung	im Stallgebäude
baulicher Schadnagerschutz	nicht vorhanden
Ort der Futterlagerung	Berge-/Lagerraum
Witterungsschutz	Dach
baulicher Schadnagerschutz	nicht vorhanden
Witterungsschutz	Dach
Dungplatte erforderliches Lagervolumen	1 m ³
Dungplatte Stapelhöhe	2,5 m
Dungplatte Randzuschlag	0,5 m
Dungplatte Wand	Ortbeton
Festmist Lagerdauer außerhalb des Stalls	6 Monate
Festmist Lagerdauer insgesamt	6 Monate

Reinigung und Desinfektion	
Reinigung Ort	Auslauf
Reinigung Ort	Iglu
Reinigung Verfahren	Hochdruckreinigung
Reinigung Häufigkeit	17 je Jahr
Reinigung Wasserverbrauch	k, A, I/(TP Vorgang)
Desinfektion Ort	Iglu
Desinfektion Verfahren	Hochdruckreinigung
Desinfektion Häufigkeit	17 je Jahr
Desinfektion Desinfektionsmittelmenge	ml/(TP Vorgang)

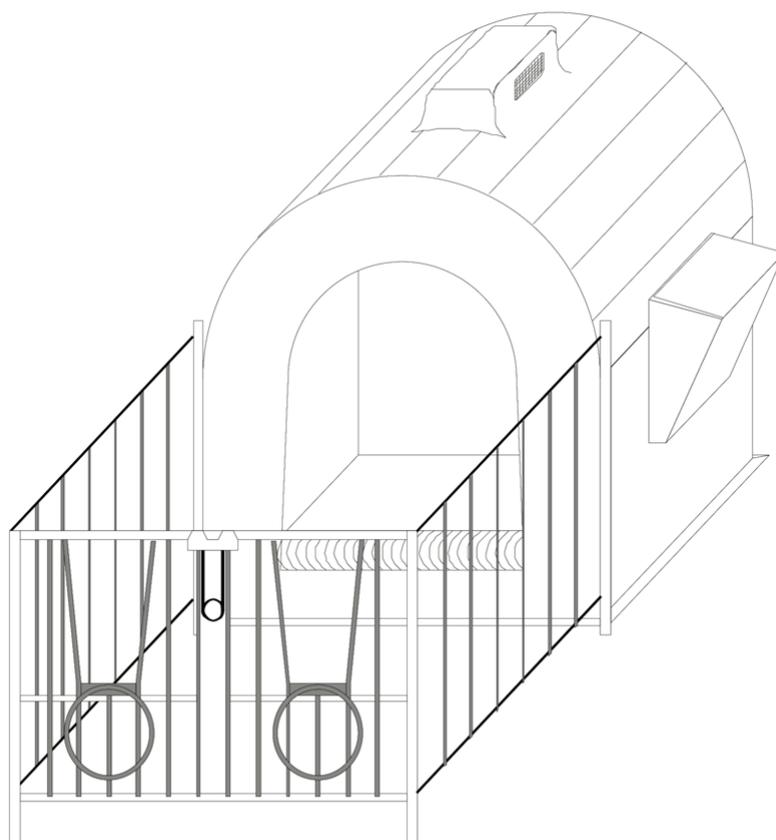


Abb. 1: Skizze des Haltungsverfahrens

**Kuratorium für Technik und Bauwesen
in der Landwirtschaft e.V. (KTBL)**
Bartningstraße 49 | 64289 Darmstadt
Telefon: +49 6151 7001-0
E-Mail: ktbl@ktbl.de | www.ktbl.de

Eingetragen im Vereinsregister beim Amtsgericht Darmstadt,
Aktenzeichen 8 VR 1351
Vereinspräsident: Prof. Dr. Nicole Kemper
Geschäftsführer: Daniel Eberz-Eder
Verantwortlich im Sinne des Presserechts: Daniel Eberz-Eder

Diese Information wurde vom KTBL und den Autoren nach bestem Wissen und Gewissen zusammengestellt.
Das KTBL und die Autoren übernehmen keine Gewähr für Aktualität, Vollständigkeit und Fehlerfreiheit der bereitgestellten Inhalte.
Herausgegeben mit Förderung des Bundesministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages.

© 2025 Kuratorium für Technik und Bauwesen in der Landwirtschaft e.V. Nachdruck nur mit Quellenangabe.